

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **35 (1930-1931)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Ruf aus Südafrika. Die Schweizer Mission in Südafrika, welche in Transvaal arbeitet, sucht eine diplomierte Lehrerin, welche die Freudigkeit hat, ihre Kräfte in den Dienst der Mission zu stellen. Wer die berufliche Ausbildung bereits hinter sich hat und eine Berufung zum Dienst am Reiche Gottes in der Heidenwelt in sich spürt, ist freundlich eingeladen, sich an Pfarrer Rippmann, Missionssekretär, Neue Beckenhofstrasse 1 in Zürich, zu wenden.

Eine Frühlingsfahrt in den Nahen Orient, vom 8. April bis 19. Mai 1931. Programm der zweiten Studienreise in die Länder der Bibel, veranstaltet von der Schweizerischen Palästina-Gesellschaft. Aktuariat, Neue Beckenhofstr. 1, Zürich 6.

Die zweite Studienfahrt der S. P. G. will den Freunden Palästinas und der Bibel Gelegenheit geben, das Land mit seinen Sitten und Gebräuchen kennen zu lernen und ihnen einen Einblick in die Forschungsarbeit der Archäologie der letzten Jahre zu vermitteln. Sie sollen ein lebendiges und anschauliches Bild der Umwelt gewinnen, in der sich die Geschichte des Volkes Israel, der Propheten, unseres Herrn und Heilandes und des Apostels Paulus zugetragen hat.

Die Fahrt nach Alexandrien dient der Einführung in die wichtigsten Fragen der Palästinaforschung von seiten des landeskundigen Reisepräsidenten. Das Hauptgewicht dieser Ausführung liegt in der geographischen, ethnographischen und archäologischen Darstellung der biblischen Oertlichkeiten.

Allerlei Auskünfte. Die Kosten dieser Reise für die 1. Klasse belaufen sich auf Fr. 2410, für die 2. Klasse auf Fr. 1970. Darin sind inbegriffen alle Kosten ab Genua bis Ankunft am 18. Mai in Marseille, die Hafentaxen und die Quarantänegebühren, die Verpflegung und Unterkunft in sauberen Hotels und Hospizen, die Beförderung in Autos, Eisenbahn, Wagen und auf Eseln, Aus- und Einbootung, Führer, Eintrittsgelder, Trinkgelder, Taxen usw. Nicht inbegriffen sind die Kosten der Reisepässe, welche durch das Reisebureau der Sitmar Linie in Zürich, Bahnhofstr. 80, besorgt werden, der freien Ausflüge und der Getränke in den Wagen-Restaurants und in einigen Gasthöfen.

Für jede weitere Auskunft wendet man sich am besten an das Aktuariat der S. P. G. Zürich, Neue Beckenhofstr. 1, Telephon 27.995.

Im Namen der Schweizerischen Palästina-Gesellschaft:

Der Präsident: Prof. Dr. *Arnold J. Rüegg.*

Der Quästor: *Fritz von Schulthess-Rechberg.*

Der Aktuar: Pfarrer *E. Rippmann.*

Die reich illustrierte Broschüre von Pfarrer Joh. Schlatter « Eine Frühlingsfahrt nach dem heiligen Lande » (Fr. 1.50) sei aufs angelegentlichste empfohlen. Sie orientiert am besten über die Reiseroute. Zu beziehen beim Wanderer-Verlag, Zürich, Neue Beckenhofstr. 1. Postcheckkonto VIII 15 290.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Erich Warnecke: **Der erste Schreiblese-Unterricht** in kindlicher darstellender Form auf mnemotechnischer Grundlage unter Einfügung von Begleitbewegungen zur Lautartikulation. Zweite erweiterte Ausgabe. Verlag Franz Borgmeyer, Hildesheim. Geb. RM. 3.

Für Anhänger der Schreiblese-Methode gibt das Heftchen (in seinem ersten Teil auf Grund der schräggestellten deutschen Schreibschrift, im zweiten Teil auf Grund der Antiquaschrift) manche willkommene Anregung. Allerdings muten uns viele der Lektionen sehr gesucht und erzwungen an, aber eines geht unverkennbar aus jeder hervor: Das grosse Bestreben, dem Kinde Freude zu bereiten. E. E.

Topp und Schlacks, die beiden Pärchen. Text von Dr. H. Roth. Bilder von E. A. Müller. Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt, Dresden. Preis kart. RM. 3. Die Absicht des eigenartigen Bilderbuches ist, der Jugend in ansprechender Weise gesundheitliche Belehrung zu geben, und zwar schon im frühen Kindesalter. Die beiden Pärchen sollen, wie früher der «Suppenkaspar, der Struwelpeter, der böse Friedrich» zu Standardfiguren werden, auf welche in der Erziehung bei Gelegenheit immer wieder hingewiesen werden kann.

Liederfibel II. Neue Folge von Grüger. Verlag Ostdeutsche Verlagsanstalt in Breslau. Preis gebunden RM. 4.30. Kinderlieder in Bildnoten dargestellt von Heribert Grüger, Bilder von Johannes Grüger. Das Geleitwort sagt: «Dem Versuch, neben die Notenschrift eine Bilderschrift zu setzen, um die Bewegung der Melodie, das Auf und Ab der Töne, unter genauer Beachtung von Tonhöhe und Tonwert sichtbar zu machen und in einer der kindlichen Phantasie entsprechenden Handlung darzustellen, ist viel Ehre widerfahren. Also kann das Buch als Liederbuch und als Bilderbuch zugleich dienen, unter gewissen Vorbehalten kann es auch für den ersten Musik- und Gesangsunterricht verwendet werden.

Tralalalei. Sechs Kinderlieder von Ernst Nievergelt mit lustigen Bildern zum Nachmalen, von Alma Nievergelt. Text in Baslerschrift geschrieben von Ruodi Brunner. Verlag Ernst Nievergelt, Zürich 8. Die niedlichen Büchlein mit den einfachen Zeichnungen, den leicht ins Gehör fallenden Liedchen (Texte von E. Eschmann, Elise Vogel, Emma Vogel, Rudolf Hägni) dürften für Kinder des 2. und 3. Schuljahres eine willkommene Weihnachtsgabe bilden. Preis Fr. 1.20. Bei grösseren Bezügen 80 Rp.

Wie sie lachen und weinen. Von Elsa Muschg. Verlag A. Francke, Bern. Preis Halbleinen geb. Fr. 6.50. Die neun kurzen Erzählungen passen sich der Fassungskraft der jüngeren Kinder an. Diesen so zu erzählen, dass die Geschichte sie packt, ist ja besonders schwierig. In diesem Buche ist das Problem gelöst und in jeder der Erzählungen klingen die feinsten Saiten des Kindergemütes mit. Die in klaren Linien gehaltenen Zeichnungen von Hans Tomamichel illustrieren die einzelnen Erzählungen in vorzüglicher Weise.

Farbige Märchen-Postkarten

Jede Serie (6 Karten) 80 Cts.

Über 30 verschiedene Serien kann ich Ihnen unverbindlich zur Auswahl zur Verfügung stellen!
Bitte bestellen Sie!

H. HILLER-MATHYS, Anschauungs-Materialien

Neuengasse 21, I. Stock **BERN** Neuengasse 21, I. Stock

Nerven-Heilanstalt Friedheim

Zihlschlacht (Thurgau). Eisenbahnstationen: Amriswil, Bischofszell-Nord

Nerven- und Gemütskranke

Sorgfältige Pflege — Gegründet 1891 — Drei Ärzte — Telephon Nr. 3

Chefarzt und Besitzer: **Dr. Krayenbühl**